

## Analyse avifaunistischer Daten in Bezug zum geplanten Windkraftstandort „Differdange“



Centrale ornithologique Luxembourg  
natur&ëmwelt a.s.b.l.  
5, route de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer  
[col@naturemwelt.lu](mailto:col@naturemwelt.lu)

24. September 2019

## **Analyse der avifaunistischen Daten zum geplanten Windkraftstandort „Differdange“**

Die der Centrale ornithologique zur Verfügung stehenden Feststellungen von sensiblen, gefährdeten, speziell zu schützenden Vogelarten im Zusammenhang zum geplanten Windkraftstandort „Differdange“ wurden analysiert. Um den Impact eines Projektes auf die Avifauna zu bewerten, sollte die umgebende Region mit untersucht werden. Vögel sind sehr mobil und vom arttypischen Verhalten hängt ab, welcher Radius um das Projekt anzuwenden ist. In der Regel gilt: je nach Projektart sollten kleinere, wenig störungsanfällige Arten im Umkreis von wenigen hundert Metern, hingegen sollten größere, störungsanfälligere Arten im Umkreis bis zu einigen Kilometern beachtet werden. Die Auswertung der vorhandenen Daten und die Einschätzung der Habitateignung für die Avifauna beziehen sich dennoch hauptsächlich auf die Habitate des Projektgebietes, sowie die direkte Umgebung. Der 6000 m Prüfbereich um das Projektgebiet erstreckt sich über die luxemburgische Grenze hinaus und kann somit nicht eingehalten werden, da der COL keine ornithologischen Daten aus dem Ausland zur Verfügung stehen.

## **Vorkommen von naturschutzrelevanten Arten**

Die naturschutzrelevanten Arten des Projektgebietes sind auf Karten im Anhang dargestellt. Aus Gründen der Lesbarkeit und der guten Übersicht werden nicht alle Labels der Vogelarten auf der Karte angezeigt. Das heißt, dass sich überlagernde Daten möglicherweise nicht alle als Label auf den Übersichtskarten erscheinen. Die hier angegebenen Daten stammen hauptsächlich aus Zufallsbeobachtungen und aus standardisierten Monitoring-Programmen, die im 6 Jahres Rhythmus durchgeführt werden bzw. aus jährlichen Kontrollen besonders sensibler Arten. Im Folgenden geht die Centrale ornithologique auf die zu erwartenden Auswirkungen des Projektes auf die lokal zur Brut- bzw. zur Zugzeit vorkommende Avifauna ein. Da die hier angegebenen Daten zu einem großen Teil aus Zufallsbeobachtungen stammen, ist es unwahrscheinlich, dass sie ein vollständiges Bild der hier vorkommenden Avifauna wiedergeben. Das heißt ein Fehlen von Daten lässt nicht automatisch auf die Abwesenheit von Vogelarten schließen. Diese Daten sind gegebenenfalls durch neuere Erhebungen zu vervollständigen.

## Bewertung des potenziellen Anlagen-Standortes

Bekannt ist, dass Windkraftanlagen eine Reihe erheblicher Auswirkungen auf die Avifauna haben können. Die offensichtlichste Problematik ist die kollisionsbedingte Mortalität, welche besonders viele Greifvogelarten betrifft. Daneben ist aufgrund erhöhter Geräusch- und Verkehrsaufkommen (Anlage von Zuwegungen) ein Störungs- und Verdrängungseffekt zu erwarten. Eine weitere Auswirkung auf die Vogelwelt, liegt in der Barrierewirkung auf mögliche Wander- oder Zugrouten<sup>1</sup>. Durch den Bau einer Windenergieanlage ist ein Lebensraumverlust und damit auch eine qualitative Verschlechterung des übrigen Raums für viele Arten eine nicht zu verhindernde Konsequenz.

Der geplante Standort der 3 Windkraftanlagen besteht aus Grünland und Acker, welche von Waldflächen umgeben sind. Der Standort befindet sich somit in einer Grünlandpassage, die zwei Waldhabitate miteinander vernetzt. Vor allem die Lage der zwei östlich geplanten Windkraftanlagen ist somit äußerst ungünstig, da hier nicht nur viele Greifvogelarten die Grünlandfläche als potentiell Jagdhabitat nutzen könnten, sondern vermutlich auch viele Waldarten die Fläche durchqueren um in das gegenüberliegende Waldhabitat zu gelangen. Aufgrund der Entfernung zur Siedlung und der Lage der Fläche, ist anzunehmen, dass es sich hier um ein relativ ungestörtes und ruhiges Habitat handelt, das zahlreichen Offenland- und Waldarten einen geeigneten Lebensraum bietet.

Eine besondere Bedeutung fällt auf die Natura 2000 Schutzgebiete, welche sich in unmittelbarer Nähe der geplanten Windkraftanlagen befinden (Abb. 1). Das Vogelschutzgebiet LU0002008 (Minière de la région de Differdange - Giele Botter, Tillebiërg, Rollesbiërg, Ronnebiërg, Metzërbierg et Galgebierg) liegt etwa 100 m von den geplanten Windkraftanlagen entfernt und umgrenzt zwei der Anlagen nördlich und südlich. Die Schutzzone umfasst ca. 688 ha und weist eine Reihe wichtiger Lebensräume auf; diese ist nicht nur für waldbezogene Vogelarten von großer Bedeutung, sondern auch für Arten die halboffene Habitate benötigen wie

---

<sup>1</sup> Europäische Kommission (2010 englische Originalversion). EU-Leitfaden zur Entwicklung der Windenergie gemäß den Naturschutzvorschriften der EU. ([http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/docs/Wind\\_farms\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/docs/Wind_farms_de.pdf))

beispielsweise die Heidellerche (*Lullula arborea*), eine Art die im Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinien gelistet ist sowie auf der roten Liste Luxemburgs als stark gefährdet gilt<sup>2</sup>.

Westlich (ca. 600 m) der geplanten Anlagen liegt zudem das FFH-Gebiet LU0001028 („Differdange Est – Prénzebiërg / Anciennes mines et carrières“) welches ca. 1157 ha umfasst. Zudem wurde Anfang des Jahres (2019) das nationale Schutzgebiet „Kiemerchen / Scheiergronn / Groussebésch“ ausgewiesen, was sich in den beiden beschriebenen Natura 2000 Gebieten befindet. Ein negativer Einfluss der Anlagen auf die Schutzgebiete können nicht ausgeschlossen werden, es müsste hier im Vorfeld eine Umweltverträglichkeitsprüfung und unter Umständen auch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden. Diese müsste zunächst sicherstellen, dass eine Gefährdung der Schutzziele nicht vorliegt.

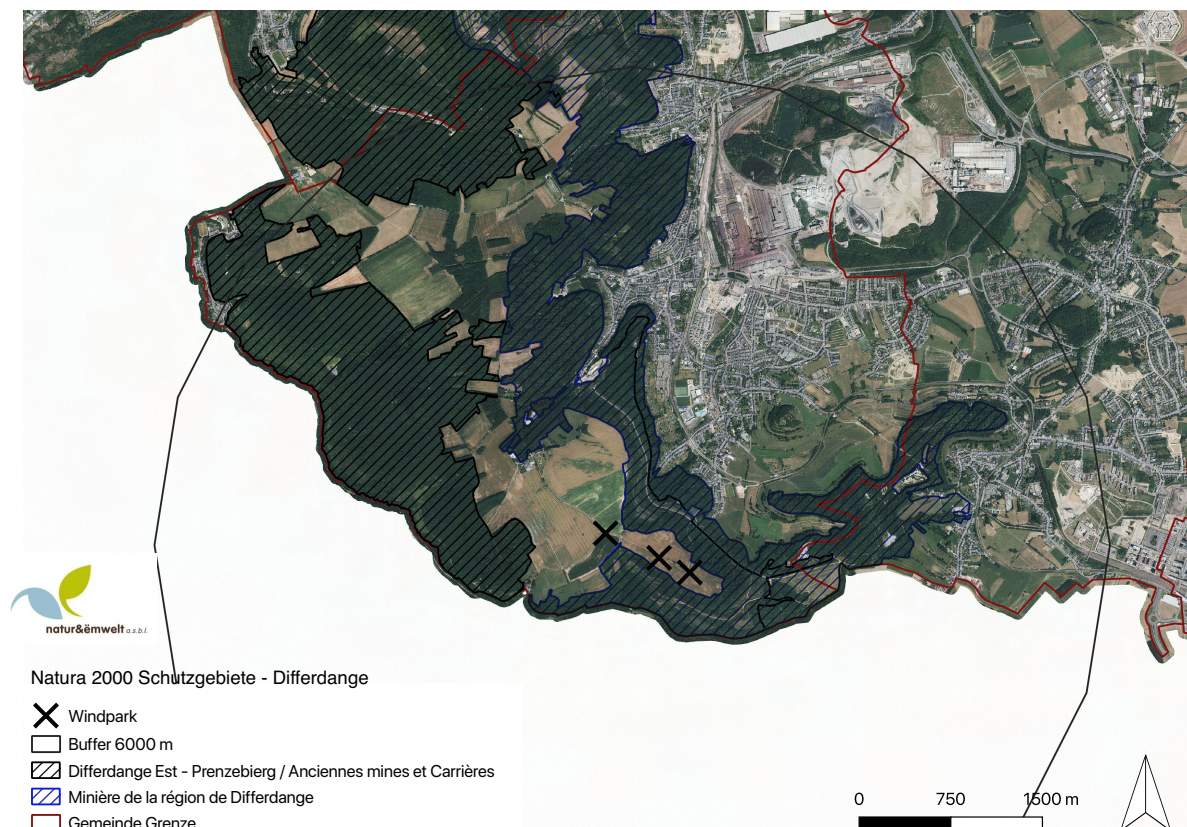


Abb. 1 Natura 2000 Schutzgebiete im Umfeld der geplanten Windkraftanlage in Differdange

Generell sieht die Centrale ornithologique den Standort als kritisch an. Die Karten zeigen, dass zahlreiche planungsrelevante Arten sowie einige Brut-Gebiete im direkten Umfeld der Anlagen vorkommen. Es gibt ein Brutpaar vom Gartenrotschwanz (*Phoenichurus phoenichurus*) in 200 m

<sup>2</sup> Lorgé P. & E. Melchior (2016): Vögel Luxemburgs. Natur&ëmwelt asbl, Hengen Print & More.



Entfernung von der mittleren Windkraftanlage sowie von der Heidelerche in ca. 1 km Entfernung von der östlichen Anlage. Dies erklärt auch die zahlreichen Sichtbeobachtungen beider Arten in unmittelbarer Nähe des geplanten Windkraftstandortes. Obwohl diese nicht zu den windkraftsensiblen Arten zählen, kann sich jegliche Störung während der Brutzeit negativ auf die Brut auswirken.

Zu den Greifvögeln, welche auf der Fläche nachgewiesen wurden gehören der Rotmilan (*Milvus milvus*), Habicht (*Accipiter gentilis*) und die Wiesenweihe (*Circus pygargus*) (Wintergast). Der Habicht steht auf der roten Liste unter „gefährdet“, während die Wiesenweihe als Durchzügler im Anhang der Vogelschutzrichtlinien gelistet ist<sup>2</sup>. Vom Rotmilan, der ebenfalls im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie steht wurden zwei Nachweise im geplanten Windkraftstandort gemeldet, was deren Nutzung als Jagdgebiet bzw. als Durchzugsroute bestätigt. Brutgebiete sind in direktem Umfeld keine bekannt. Allerdings eignet sich der Prüfbereich um den geplanten Windkraftstandort durchaus als potentiell Brutgebiet vom Rot- und Schwarzmilan. Zudem muss davon ausgegangen werden, dass der Bau von Windkraftanlagen in Offenlandgebieten und landwirtschaftlich genutzten Flächen für die Greifvögel erhebliche Einschränkungen bzw. erhöhte Sterberaten aufgrund von Kollisionen bedeuten könnten.

Zudem wurden in der direkten Umgebung vom geplanten Standort Kiebitze (*Vanellus Vanellus*) nachgewiesen, die den Acker bzw. Grünlandfläche als Rastplatz nutzen. Diese Art ist im Anhang 1 gelistet, während deren Bestand in Luxemburg vom Erlöschen bedroht ist.<sup>2</sup>

Desweiteren liegen zahlreiche Nachweise von kollisionsgefährdeten bzw.

störungsempfindlichen Vogelarten in der Nähe des geplanten Windparkstandortes vor wie beispielsweise vom Kranich (*Grus Grus*), Weißstorch (*Ciconia Ciconia*) und Kormoran (*Phalacrocorax carbo*).

Ein artenschutzrechtlicher Konflikt ist aus avifaunistischer Sicht bei diesem Standort gegeben. Aufgrund der Nähe zu den Natura 2000 Schutzzonen sowie der uns vorliegenden Nachweise von planungsrelevanten Arten im 6000 m Prüfbereich, ist eine Nutzung der Fläche durch die vorkommenden Arten nicht auszuschließen. Da sich der Standort des geplanten Windparks zwischen zwei Waldflächen befindet muss man davon ausgehen, dass Greifvögel und andere Waldarten die Fläche häufig überfliegen bzw. zum Jagen nutzen. Zudem sind unvorhersehbare Auswirkungen auf die Bruthabitate und einen negativen Impact auf die ebenfalls im Untersuchungsgebiet festgestellten Zielarten des angrenzenden Vogelschutzgebietes zu

erwarten. Aufgrund der für das Untersuchungsgebiet vorliegenden avifaunistischen Daten kommt die Centrale ornithologique zu der Schlussfolgerung, dass eine genauere Umweltverträglichkeitsprüfung (Étude d'Impact Environnemental) für dieses Projekt unumgänglich ist. Vor allem da der COL nur Daten auf der luxemburgischen Seite vorliegen und der 6000 m Prüfbereich südlich des geplanten Windparks größtenteils im Ausland liegt.





# Avifauna Differdange Brutgebiete

-  Raubwürger\_Revier
-  Heidelerche\_Brut
-  Mauersegler\_Brut
-  Mehlschwalbe\_Brut
-  Haussperling\_Brut
-  Gartenrotschwanz Brut
-  Rauchschwalbe Brut
-  Gemeinde Grenze
-  Buffer 6000m
-  Windpark

0 750 1500 m





## Avifauna Differdange

- Eisvogel
- Feldschwirl
- Flussregenpfeifer
- ▲ Rohrammer
- Sumpfrohrsänger
- Wasserralle
- Wiesenschafstelze
- ▲ Bekassine
- △ Weißstorch
- Wiesenpieper
- ▲ Baumpieper
- Kleinspecht
- Kolkrabe
- Kuckuck
- ▲ Mittelspecht
- Pirol
- Schwarzspecht
- ⊙ Waldlaubsänger
- ▲ Waldschnepfe
- Graureiher
- Kormoran
- Kranich
- Gemeinde Grenze
- Buffer 6000m
- ✕ Windpark

0 750 1500 m

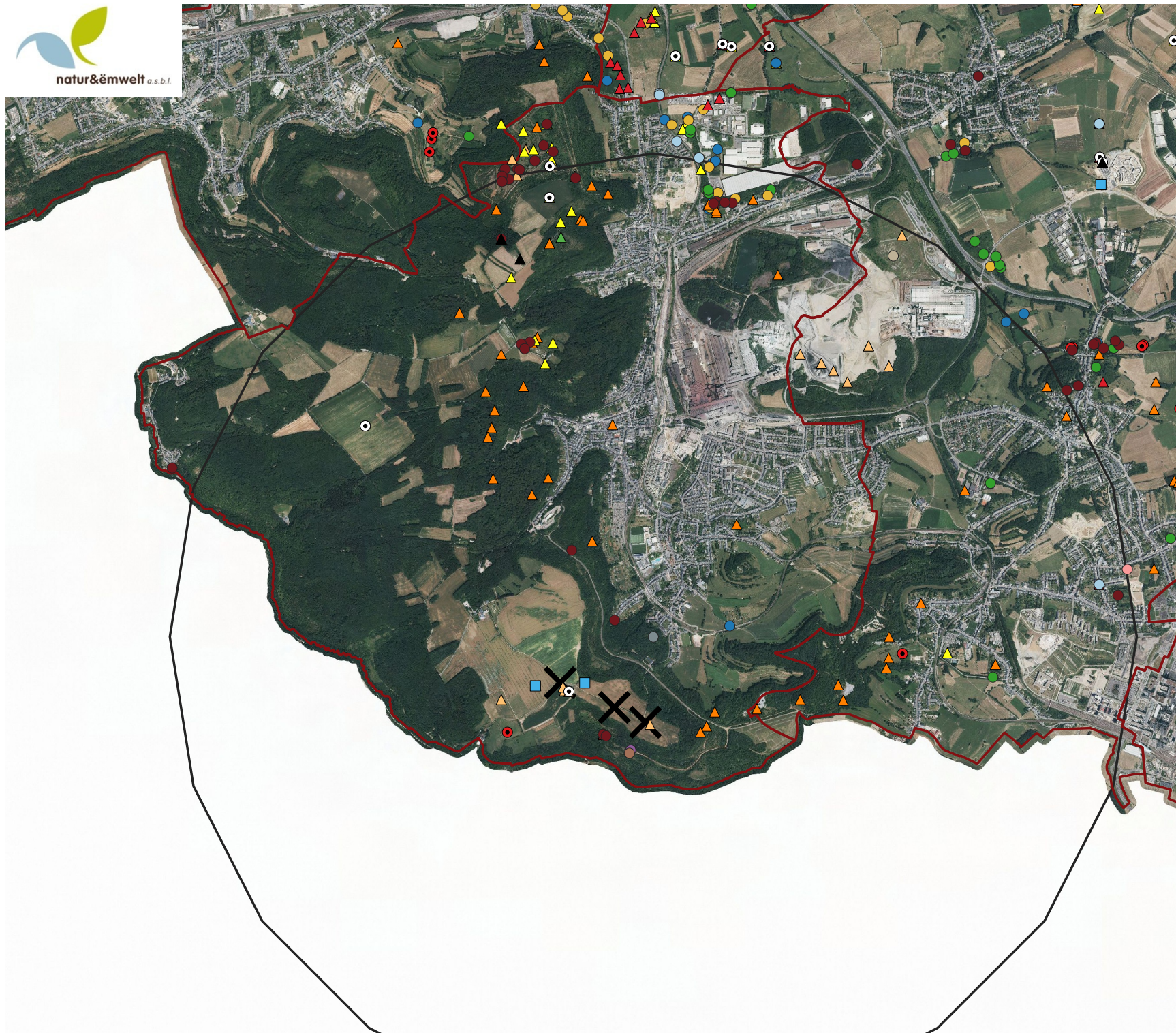




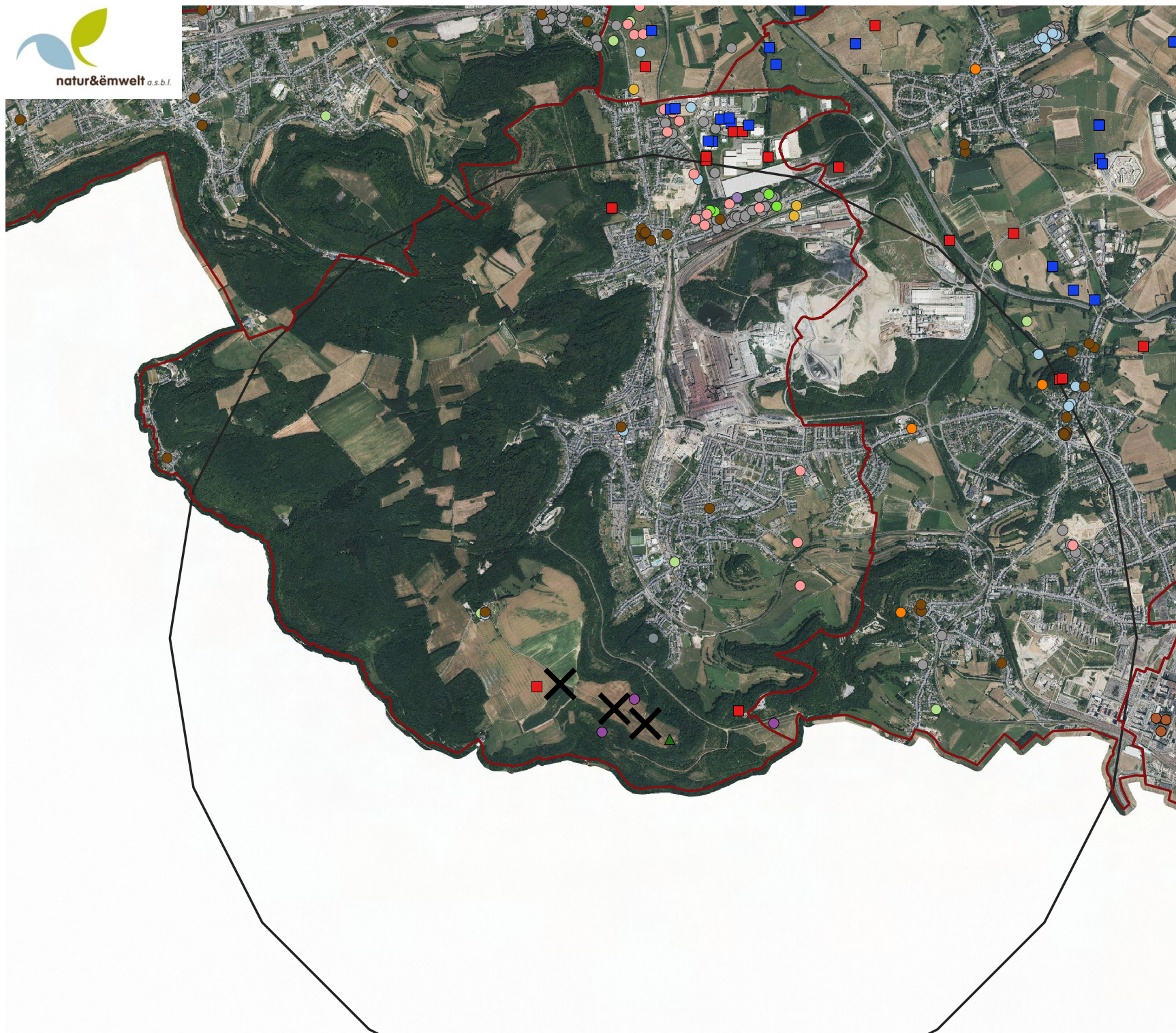
## Avifauna Differdange

-  Klappergrasmücke
-  Feldsperling
-  Feldlerche
-  Gartenrotschwanz
-  Bluthänfling
-  Dorngrasmücke
-  Goldammer
-  Grünspecht
-  Heidelerche
-  Kiebitz
-  Neuntöter
-  Stieglitz
-  Steinschmätzer
-  Turteltaube
-  Wachtel
-  Wendehals
-  Wiedehopf
-  Nachtigall
-  Gemeinde Grenze
-  Buffer 6000m
-  Windpark

0 750 1500 m







## Avifauna Differdange

- Habicht
- Rotmilan
- Schwarzmilan
- ▲ Wiesenweihe
- Baumfalke
- Dohle
- Girlitz
- Mauersegler
- Mehlschwalbe
- Rauchschnalbe
- Schleiereule
- Haussperling
- Gemeinde Grenze
- Buffer 6000m
- ✕ Windpark

0 750 1500 m

